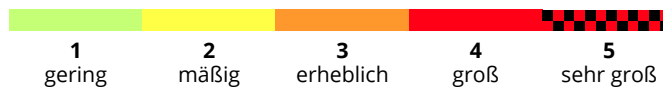
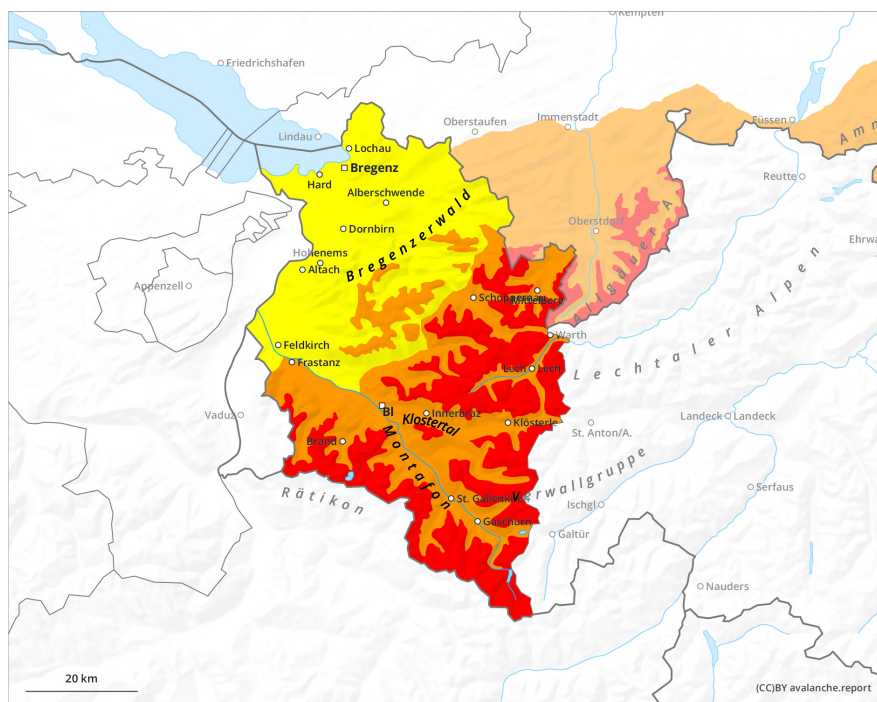
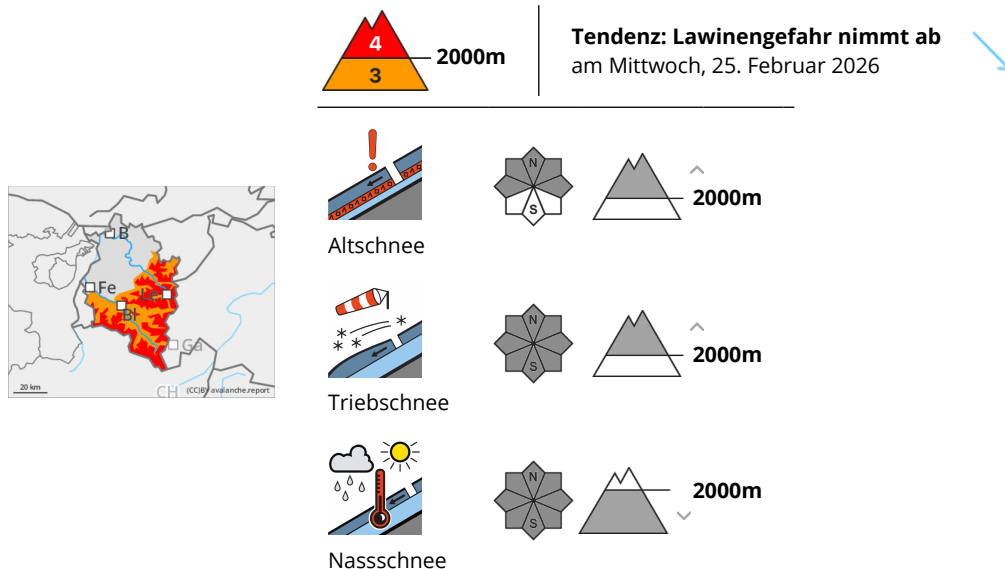


Abseits viel befahrener Varianten weiterhin gefährliche Lawinensituation



Gefahrenstufe 4 - Groß



Abseits viel befahrener Varianten weiterhin gefährliche Lawinensituation

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an allen Expositionen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem im selten befahrenen Gelände. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, befinden sich aber verbreitet sowohl im kammnahen als auch kammfernen Gelände. Vorsicht bei Übergängen von wenig zu viel Schnee, z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Fernauslösungen sind möglich. Lawinen können groß werden und dann auch flache Hangpassagen überwinden.

Mit erneutem Regen und fortschreitender Durchnässung ist in tiefen und mittleren Lagen mit nassen Schneebrettlawinen zu rechnen. Wenn diese auf tieferliegende Schichten durchreißen, können sie vereinzelt groß werden. An steilen Wiesenhängen können Gleitschneelawinen auftreten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten unbedingt gemieden werden.

Schneedecke

Bis Mittag fallen bis 15 cm Neuschnee oberhalb 2000 m, begleitet von starkem Wind, unterhalb regnet es.

Der viele Neuschnee der letzten Woche wurde immer wieder aus wechselnden Richtungen verfrachtet und Tribschneeansammlungen sind nur schlecht untereinander und mit der Altschneedecke verbunden. Es befinden sich weit verbreitete Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke. Die außergewöhnliche Lawinenaktivität der letzten Woche bestätigt die Störanfälligkeit der bestehenden Schwachschicht, die abseits viel befahrener Varianten und in noch nicht entladenen Anrissgebieten bestehen bleibt.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke durchnässt. Selbst in höheren Lagen gibt es vor allem

sonnexponiert Bruchharsch.

Wetter

Aus der Nacht heraus bis Mittag Regen und oberhalb ca. 1800 m Schneefall. Im Laufe des Nachmittages lockert es auf. Temperatur in 2000m: -3 bis +1 Grad, in 3000m: um -5 Grad. Der anfangs starke bis stürmische Nordwestwind schwächt sich am Nachmittag deutlich ab.

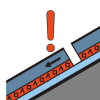
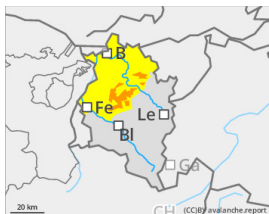
Tendenz

Die Lawinengefahr geht allmählich zurück, wobei die Situation für Wintersportler im selten befahrenen Gelände sehr heikel bleibt.

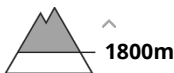
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 25. Februar 2026



Altschnee



1800m



Tribschnee



2000m



Nassschnee



2000m

In der Höhe Schneebrettgefahr, darunter nasse Lockerschneelawinen

Lawinen können noch stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände und hinter Geländekanten. Vor allem in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von 1800 m können Lawinen auf tiefere Schichten durchreißen und dann auch groß werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Gefahrenzeichen.

In tiefen und mittleren Lagen ist mit nassen Lockerschneelawinen mittlerer Größe aus sehr steilem Gelände zu rechnen. An steilen Wiesenhängen können Gleitschneelawinen auftreten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten unbedingt gemieden werden.

Schneedecke

Es fällt wenig Neuschnee, begleitet von starkem Wind. Tribschneeansammlungen der letzten Woche in allen Expositionen sind nur mäßig bis schwach mit der vielerorts ungünstigen Altschneedecke verbunden. Schattseitig befinden sich Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke. Die Schneedecke ist bis in die Kammlagen schwer und vielerorts verharscht.

Wetter

Aus der Nacht heraus bis Mittag Regen und oberhalb ca. 1800 m Schneefall. Im Laufe des Nachmittages lockert es auf. Temperatur in 2000m: -3 bis +1 Grad, in 3000m: um -5 Grad. Der anfangs starke Nordwestwind schwächt sich am Nachmittag deutlich ab.

Tendenz

Die Situation bleibt für Wintersportler vorerst bestehen.